

## HOFMANNSTHAL-PARAPHRASE.<sup>1)</sup>

Man wird nicht leicht über das Leben Herr; man wird, wenn man es überschaut, nach vorwärts wie die Jungen, nach rückwärts wie die Alten, böse darüber, daß es so reich ist und daß es für uns so wenig wert sein kann, auch wenn wir ihm nachgehen und es umarmen, wo wir nur können. Und so kapitulieren wir meist mit verschränkten Armen: der eine früher, der andere später, der eine wie die blassen Eremiten, die nichts von der Wollust und der Kraft wollen, der andere wie Don Juan, der die lohenden Flammen durstig in sich aufgesogen, bis sie ihm das Herz und die Sinne versengten. Die Großen, die im Leben wurzeln: Shakespeare, Goethe, Byron — haben das eine Thema alles Sanges: die Kapitulation vor dem Leben ins Unendliche abvariiert, weil sie bei stärkster Besinnung immer auf das eine stießen: auf die Unmöglichkeit, alles zu genießen und alles zu durchleben.

Es wird von Überwindung geredet. Und das Wort sagt so wenig, daß jeder sich eine andere Überwindung zurecht legt, und jeder eine andere schmackhafter findet

---

<sup>1)</sup> Hugo von Hofmannsthal: Die gesammelten Gedichte. Erste und zweite Auflage. Titel- und Einbandzeichnung von Eric Gill. Geheftet 4 M., in Halbpergament gebunden 6 M. 2